



**Raiffeisen  
Agrar**

## Unsere **RW<sup>TOP</sup>** Zwischenfruchtmischungen bringen Vielfalt auf Ihren Acker

### **RW<sup>TOP</sup>** ZF-Mix I

die spätsaatverträgliche Zwischenfruchtmischung für Getreide-, Mais- und Zuckerrübenfruchtfolgen

Zusammensetzung:	Weisser Senf Ramtilkraut Inkarnatklee		
Aussaatstärke:	ca. 15 kg / ha	Aussaat:	Anfang August - Ende September
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Spätsaat verträgliche Zwischenfruchtmischung</li> <li>» Weisser Senf als klassische Gründüngungspflanze</li> <li>» Ramtilkraut friert sehr sicher ab und bereitet keine Probleme im Frühjahr</li> <li>» Inkarnatklee sorgt für eine gute Bodenbedeckung</li> <li>» Stickstoff wird gespeichert</li> <li>» Schnelle Keimung, gute Unkrautunterdrückung</li> <li>» Schützt den Boden vor Erosion</li> <li>» Leguminosenanteil unter 30%                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ keine Beschränkung der Herbstdüngung</li> </ul> </li> </ul>		



### **RW<sup>TOP</sup>** ZF-Mix II

die bewährte Mischung für Raps-, Getreide- und Maisfruchtfolgen

Zusammensetzung:	Phacelia Ramtilkraut Inkarnatklee Alexandrinerklee		
Aussaatstärke:	ca. 12 – 15 kg / ha	Aussaat:	Anfang Juli - Ende August
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Ohne Kruziferen (Kreuzblütlern) – ideale Mischung für Getreide- und Rapsfruchtfolgen</li> <li>» langjährig bewährte Zwischenfruchtmischung</li> <li>» Inkarnatklee ist ein günstiger Stickstoffsammler ohne besondere Bodenansprüche</li> <li>» Phacelia dient als Gesundungsfrucht</li> <li>» Besteht aus Feinsämereien und ermöglicht somit eine einfache und kostengünstige Aussaat</li> <li>» Schnelle Jugendentwicklung und dadurch sehr gute Unkrautunterdrückung</li> <li>» Schützt den Boden vor Erosion</li> <li>» Leguminosenanteil unter 30%                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ keine Beschränkung der Herbstdüngung</li> </ul> </li> </ul>		



<b>RW<sup>TOP</sup> ZF-Mix Pro</b> die fruchtfolgeneutrale Allroundmischung			
Zusammensetzung:	Phacelia Öllein Ramtillkraut Inkarnatklee		
Aussaatstärke:	ca. 15 – 20 kg / ha	Aussaat:	Mitte Juli - Ende August
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Fruchtfolgeneutrale Allroundmischung</li> <li>» Kreuziferenfrei – besondere Eignung für Rapsfruchtfolgen</li> <li>» Kurze Keimdauer, rascher Bodenschluss</li> <li>» Idealer Artenmix verbessert die physikalischen Eigenschaften der gesamten Ackerkrume</li> <li>» Besonders bei Trockenheit zeigt Öllein eine sichere Keimung</li> <li>» Leguminosenanteil unter 30%               <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ keine Beschränkung der Herbstdüngung</li> </ul> </li> </ul>		



<b>RW<sup>TOP</sup> ZF-Mix Leguminosen frei</b> die universell einsetzbare Zwischenfruchtmischung für alle Fruchtfolgen			
Zusammensetzung:	Phacelia Ramtillkraut		
Aussaatstärke:	ca. 10 kg / ha	Aussaat:	Anfang Juli - Mitte September
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Sehr universell einsetzbare Zwischenfruchtmischung</li> <li>» Phacelia und Ramtillkraut frieren sicher ab</li> <li>» Gute Pflanzenkombination zur Unkrautunterdrückung</li> <li>» Phacelia dient als Gesundheitsfrucht</li> <li>» Nährstoffe werden vor Auswaschung geschützt</li> <li>» Für alle Standorte geeignet</li> </ul>		



<b>RW<sup>TOP</sup> ZF-Mix V</b> die Futterzwischenfrucht			
Zusammensetzung:	Welsches Weidelgras Deutsches Weidelgras Rotklee Inkarnatklee		
Aussaatstärke:	ca. 30 kg / ha	Aussaat:	Mitte Juli - September
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Winterzwischenfrucht für Silagenutzung im Herbst und Frühjahr</li> <li>» Bei Aussaat bei 15.9. und Herbstnutzung ist auch eine Düngung im roten Gebiet möglich</li> <li>» Leguminosenanteil bis 30%               <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ keine Beschränkung der Herbstdüngung</li> </ul> </li> <li>» Nährstoffe werden vor Auswaschung geschützt</li> <li>» CO<sub>2</sub>-Speicherung und Humusaufbau durch hohe Wurzeleistung</li> </ul>		



Aufgrund von Verfügbarkeiten können einzelne Arten in den Mischungen ausgetauscht oder ergänzt werden. Der Verwendungszweck für die jeweilige Fruchtfolge bleibt hiervon unberührt.



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren Ansprechpartner in Ihrem Agrarstandort.